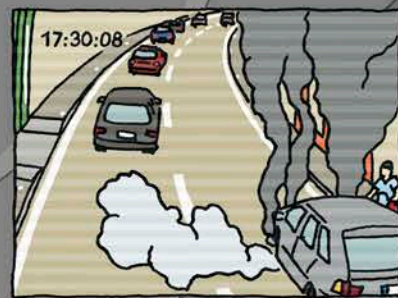


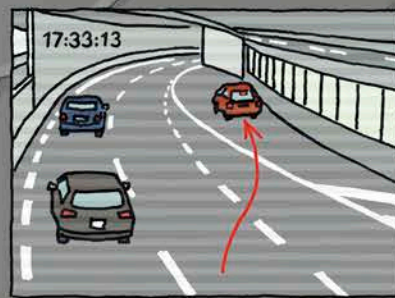
Plötzlich in der Sackgasse

37 000 Fahrzeuge fahren durchschnittlich pro Tag durch den Kirchenwaldtunnel. Bei regem Ausflugsverkehr beginnt am Sonntag, dem 21. Juli 2013 eines davon zu brennen. Gegen 17,29 Uhr hält es qualmend an. Der Löschversuch der beiden Insassen bleibt erfolglos. Ein paar Verkehrsteilnehmer fahren noch vorbei, dann zwingt der Rauch den Verkehr zum Anhalten. Über ihre Radios erhalten die Leute Anweisungen.

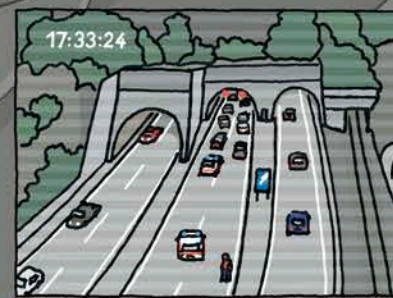
Die Sicherheitstechnik des Tunnels reagiert automatisch, kann aber auch aus der Polizeizentrale fernbedient werden. Dort beobachtet der Zentralist die Monitore der Kameras. Doch ein Brand ist kein Videospiel. Es braucht das schnelle Eingreifen vor Ort.



17:30:08
Eine Wolke Löschpulver breitet sich aus. Der Lenker verschwindet.



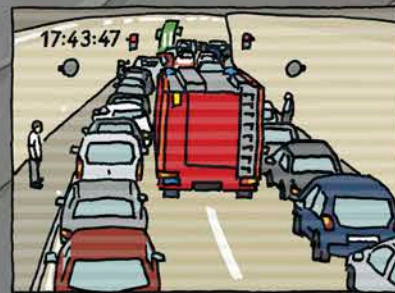
17:33:13
In Hergiswil hält ein Auto nach dem Tunnel an. Niemand weiss warum.



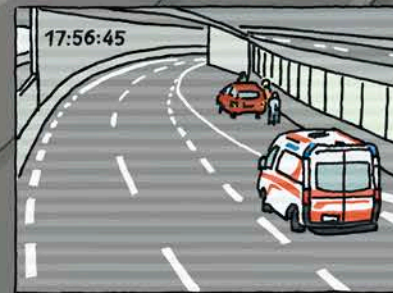
17:33:24
Zwei Polizeipatrouillen erreichen in Stansstad das Tunnelportal.



17:35:40
In der Nordröhre schicken Polizisten die Leute in die Fluchtstollen.



17:43:47
Das TLF steckt fest. Die Feuerwehr geht zu Fuss zum Löscheinsatz.



17:56:45
Der Rettungsdienst 144 findet das vermisste Paar aus dem Brandauto.



Die Polizei schickt einen Teil des gestauten Verkehrs über den Verbindungstunnel auf die A8.

ettlin-illustration.ch

Die Abluftklappen beim Brandherd haben sich geöffnet.

Kühlendes Wasser verhindert Risse und andere Schäden.

Fluchtwege verbinden die Tunnelröhren.

Einsatzkräfte sprechen mit den Geflüchteten.

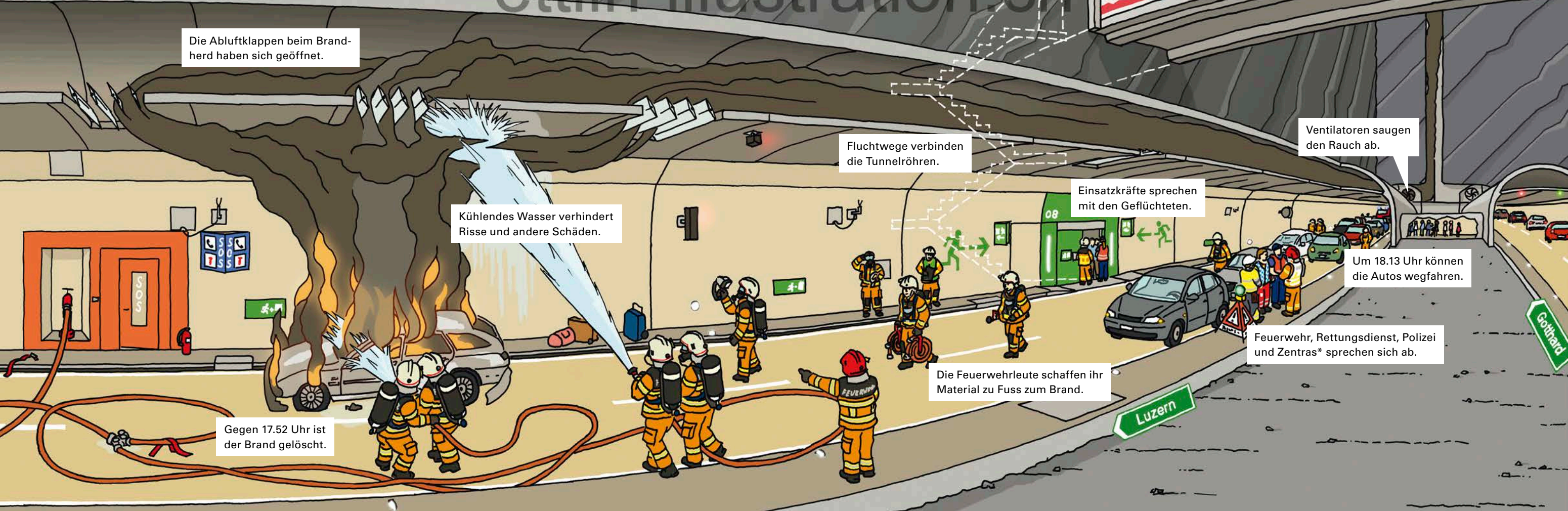
Ventilatoren saugen den Rauch ab.

Um 18.13 Uhr können die Autos wegfahren.

Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Zentras* sprechen sich ab.

Die Feuerwehrleute schaffen ihr Material zu Fuss zum Brand.

Gegen 17.52 Uhr ist der Brand gelöscht.



* Unterhaltsdienst der Zentralschweizer Nationalstrassen